

# Wünsch Dir was!

Bei Nubert startet in Kürze die zweite Generation der kompakten nuPro-Aktivboxen. Die Preise steigen leicht, dafür gibt es erheblich mehr Features. Exklusiv im Test: das neue Topmodell nuPro A 300.

Text: Wolfram Eifert



## RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

**K** **M** **G**

Akustik

**T** **A** **H**

Aufstellung

**D** **W** **F**

Bei wandnaher Aufstellung im Bass etwas zurücknehmen. Für maximale Brillanz anwinkeln. Versorgt auch mittlere Räume.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 150.

**TEST**

Kompakte Aktivbox mit vier Eingängen,  
DSP-Steuerung und Fernbedienung

**NUBERT NUPRO A 300****1050 €**

**K**leine Aktivboxen sind eine feine Sache, weil sie aus knappen Abmessungen viel Klang hervorzaubern und keine separaten Verstärker benötigen. Lediglich Quellgeräte müssen Anwender noch anschließen. Beim schwäbischen Boxenspezialist Nubert waren bislang zwei Modelle dieser Spezies im Sortiment, doch nun kommt ein drittes und größeres hinzu, das auf den Namen nuPro A 300 hört.

Auch eine neue Elektronik-Generation ist startklar, mit zusätzlichen Funktionen und einer nochmal präziseren Signalverarbeitung. Die seit 2010 etablierten Modelle A 10 und A 20 erhalten ebenfalls den neuen Einschub und heißen zukünftig A 100 und A 200. Die Schalldruck- und Tiefbassfähigkeiten wachsen mit der Boxengröße, der Funktionsumfang bleibt gleich.

Bei der neuen Generation gehören Stoffabdeckungen zum Lieferumfang, die sich mit Neodym-Magneten an den Schrauben der Chassiskörbe festsaugen. Die Blenden passen auch auf die Vorgängerboxen und können für selbige als Zubehör nachbestellt werden. Neu ist eine scheckkartengroße Fernbedienung, die alle häufiger benötigten Funktionen steuert und mit der der Anwender auf nun vier statt bisher zwei Eingänge zugreifen kann. Damit eignen sich die neuen nuPro-Boxen auch als komfortabler Ersatz für eine separate Vorstufe.

Analoge Signale werden wie bisher über Cinchbuchsen entgegengenommen und anschließend sofort digitalisiert, auch die USB-Schnittstelle für Digitalformate ist wieder vorhanden. Neu sind zwei Eingänge für S/PDIF-Signale. Die optische Variante erkennt 24 Bit und 96 Kilohertz. Der elektrische Eingang goudiert sogar die doppelte Abtastrate.

Der Elektroneinschub trägt noble Bauteile von Texas Instruments und Cirrus Logic. Der DSP ist extrem leistungsfähig und rechnet intern sogar mit 32 Bit. Auch bei der Programmierung, für die Projektleiter Markus Pedal verantwortlich zeichnet, hat man sich im Hause Nubert größte Mühe gegeben. Der Analogeingang ist mit

einer automatischen Empfindlichkeitsanpassung für unterschiedlich kräftige Signalquellen ausgestattet. So können auch leise Mobilgeräte die Boxen voll aussteuern.

Im Gegensatz zur Vorgeneration erfolgt die Signalverarbeitung nun durchgängig digital bis in die Schaltverstärker, die pro Zweig 100 Watt Dauerleistung erzeugen. Bei Nutzung der digitalen Eingänge soll die neue Elektronik einen Rauschabstand von rechnerisch über 130 Dezibel liefern, was sich im Labor kaum nachprüfen lässt, weil hier die Grenzen der Messgeräte erreicht werden.

Doch rein gehörmäßig können mehrere Personen aus der Redaktion die versprochene Rauschfreiheit bestätigen: Selbst bei voller Lautstärke und pausiertem Audio-Signal waren über die Digitaleingänge

ge weder Rauschen noch Artefakte zu hören, auch nicht aus nächster Nähe.

Das neue DSP-Board beherrscht mehr Features als in der A 300 benötigt werden, doch der Ausstattungsumfang ist auch so gigantisch. Anwender können zum Beispiel die untere Grenzfrequenz der Box in 10-Hertz-Schritten anheben, um die Pegelfestigkeit auf Kosten der Tiefbass-Ausdehnung fein dosiert zu steigern. Auch externe Subwoofer kann die Elektronik ansteuern, mit einem in Frequenz und Phase hundertprozentig passenden Signal. Dementsprechend wird es im nuPro-Programm auch mindestens einen Subwoofer geben.

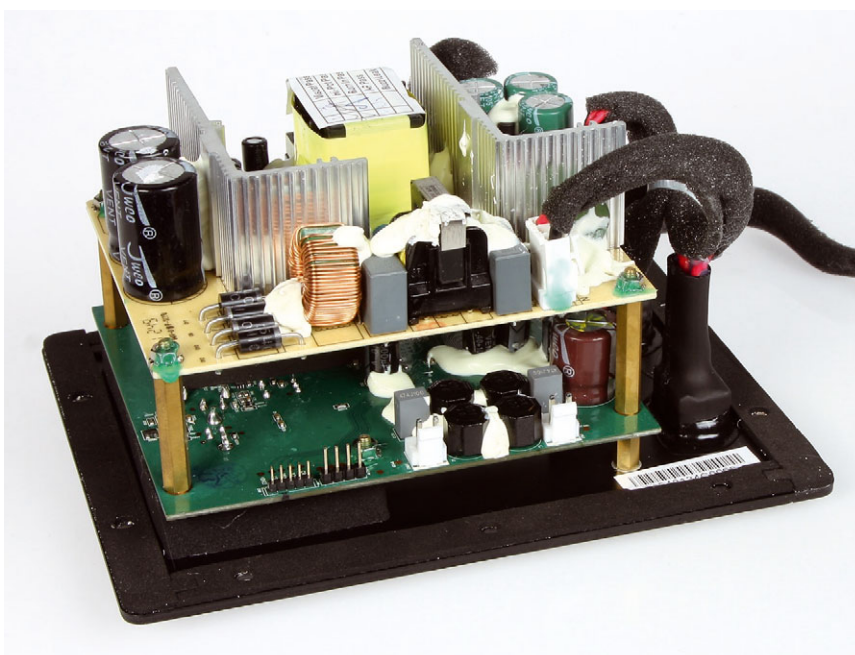
Solche grundlegenden Einstellungen sind nur über die Tiptasten an der Vorderseite der Boxen möglich. Ein großes, blau leuchtendes Display vereinfacht die

Bedienung und macht die nuPro zum Hingucker für Technik-Begeisterte. Ähnlich wie in der Vorgeneration ist eine Soft-Clipping-Schaltung integriert, die zu laute Spitzen kaum wahrnehmbar wegbügelt. Erst beim heftigen Überfahren fällt der Klang merklich aus der Spur. Die Funktion lässt sich aus Sicherheitsgründen nicht abschalten, doch Interessierte können sich die Eingriffe des Limiters im Display anzeigen lassen.

Vorbildlich lineare Frequenzgänge konnte AUDIO bereits der kleineren A 20 beim Test in der Ausgabe 9/2011 zubilligen, doch bei den übrigen Werten kann sich die neue A 300 sehr deutlich absetzen. Bei der unteren Grenzfrequenz wurden 32 anstelle 41 Hertz gemessen, auch lagen die Schalldruckreserven satte 6 Dezibel höher. Damit überbrücken die A 300 auch mittelgroße Hörentfernungen, wie sie in klassischen Wohnsituationen üblich sind. Im Nahfeld sind die Dynamikreserven nahezu unerschöpflich, so dass selbst ambitionierte Hörer die Sinnhaftigkeit größerer Boxen kritisch hinterfragen.

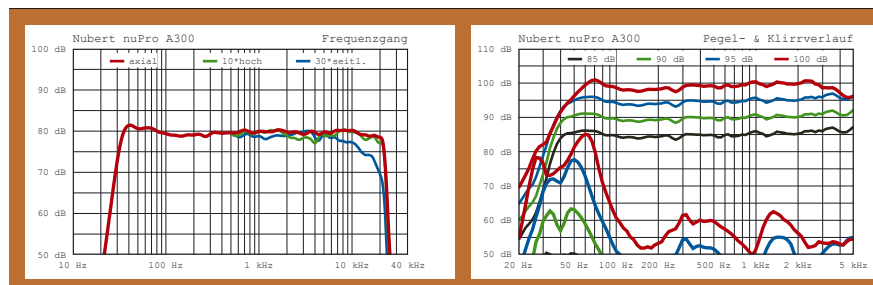
Der tonale Charakter war Nubert-typisch neutral, wobei sich die spektrale Gewichtung mit den stark wirkenden Klangreglern jederzeit verändern lässt. Audiophile sollten davon nur sparsamen Gebrauch machen und höchstens tiefe Frequenzen etwas abschwächen, um aufstellungsbedingte Anfettungen zu kompensieren. Ganz großes Kino waren die Bass- und Tiefbassfähigkeiten der A 300, hier werden nur Hartgesottene einen Subwoofer vermissen.

Abgesehen von der überragenden Vollwertigkeit des Klangcharakters gefielen die neuen nuPros mit einer beachtlichen Feinzeichnung und deutlich gestaffelten Lautstärkeabstufungen auch und gera-



**KLEIN ABER OHO:** Die gesamte Elektronik inklusive Netzteil und Endstufen passt auf zwei kompakte Platinen, die sich hinter dem Anschlussfeld stapeln. Die Signalverarbeitung erfolgt bis in die Schaltverstärker digital. Die Rückwand wird im Betrieb lediglich handwarm.

## MESSLABOR



Die nuPro A 300 zeigt ein sehr lineares Frequenzverhalten ohne nennenswerte Abweichungen vom Ideal. Die untere Grenzfrequenz liegt dank elektronischer Entzerrung bei 32 Hz bezogen auf -3 dB. Die maximal erzielbare Lautstärke wurde mit 96 dB ermittelt. Oberhalb von 80 Hz sind die Messwerte sogar dreistellig. Die Verzerrungen sind selbst bei 100 dB noch gering. Standby-Verbrauch: 0,4 Watt.



**KOMPLETTE AUSSTATTUNG:** Die neuen nuPro-Boxen sind mit vier Eingängen (drei davon digital) ausgestattet, was in vielen Fällen einen separaten Vorverstärker obsolet macht. Die Elektronik verfügt über ein integriertes Bassmanagement und kann über den Sub-Out externe Woofer mit einem passend gefilterten Signal versorgen.

de bei leiseren Tönen. Da auch räumliche Aspekte mit allen erdenklichen Facetten dargeboten wurden, kann man dem Hause Nubert zu diesem Kraftpaket nur herzlich gratulieren.

### FAZIT



**Wolfram Eifert**

AUDIO-Mitarbeiter



### STECKBRIEF

	<b>NUBERT</b> NUPRO A 300
Vertrieb	Nubert Elektronik 08 00 / 68 23 78 0
www.	nubert.de
Listenpreis	1050 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	22,5 x 37 x 27,5 cm
Gewicht	8,2 kg
Furnier/Folie/Lack	- / - / •
Farben	Mattlack schwarz oder weiß
Arbeitsprinzipien	2 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Bassmanagement

### AUDIOGRAMM

➕ Neutraler und aufgeräumter Klangcharakter mit sehr feiner Dynamik und sensationellen Bassfähigkeiten

➖ -

Neutralität (2x)	100	<div style="width: 100%;"></div>
Detailtreue (2x)	85	<div style="width: 85%;"></div>
Ortbarkeit	85	<div style="width: 85%;"></div>
Räumlichkeit	75	<div style="width: 75%;"></div>
Feindynamik	75	<div style="width: 75%;"></div>
Maximalpegel	65	<div style="width: 65%;"></div>
Bassqualität	80	<div style="width: 80%;"></div>
Basstiefe	80	<div style="width: 80%;"></div>
Verarbeitung	sehr gut	

**AUDIO KLANGURTEIL 83 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND**

**Für sehr viele Produkte gibt es Alternativen von anderen Herstellern, doch die neue Elektronik der nuPro-Boxen wird zumindest preisbezogen auf absehbare Zeit vermutlich konkurrenzlos bleiben. Die neue nuPro A 300 ist in jeder Hinsicht enorm leistungsfähig und bietet für ihr Geld einen gigantischen Gegenwert. Die Box wird sicher ein Erfolg.**